



SZENOGRAFIE – ODER WIE MAN ERLEBNISSE CLEVER INSZENIERT

Seit letztem Frühling beschäftigen die Olma Messen St.Gallen einen Szenografen, Ralph Knobelspiess. Seine Aufgabe ist es, mit Hilfe von gestalterischen Elementen, Licht, Ton und Dramaturgie aus Veranstaltungen und Ausstellungen unvergessliche Besuchererlebnisse zu schaffen. Wie das gelingt, erklärt Ralph Knobelspiess im Gespräch.

Ralph Knobelspiess, Sie sind seit dem 1. April 2014 als Leiter Szenografie bei den Olma Messen St.Gallen tätig. Wie setzen Sie die Szenografie bei der Eventgestaltung ein?

Nehmen wir das 25-Jahr-Jubiläum der Spar-Lebensmittelmärkte, das wir im Oktober in der Olma-Halle 3.1 inszeniert haben. Auf dem Programm standen ein Kongress und ein Gala-Abend. Unsere Aufgabe war es, den Event so zu gestalten, dass die Gäste ihn als Gesamterlebnis wahrnehmen. Mit dem Einsatz von verschiedenen Gestaltungsmitteln wie Licht, Ton, Farben, Formen und 3D-Projektionen sorgten wir für immer neue überraschende Momente und Anziehungspunkte.

Wie profitieren die Kunden der Olma Messen St.Gallen von Ihrem Know-how – der Kunst der Inszenierung im Raum?

In erster Linie mit bleibenden Eindrücken, welche die Besucherinnen und Besucher von ihrem Event mit nach Hause nehmen. Der Spannungsbogen, der sich über die ganze Veranstaltung zieht, sorgt für mehr Aufmerksamkeit und erhöht das Interesse am Gesehenen, Gehörten und Erlebten. Das aktive «Abholen» und Einbinden der Gäste fängt bereits beim Empfang an. Auch das Essen wird zum besonderen Erlebnis, wenn es inszeniert ist. Beim Spar-Jubiläum wurde beispielsweise

das Dessertbuffet mit Hilfe von Trockeneis, Wunderkerzen, Musik und dem Einmarsch des Servicepersonals in den Saal präsentiert.

Wie wird man Szenograf?

Ich habe mich zum Kommunikationsdesigner FH ausbilden lassen, bei RingierTV praktische Erfahrungen mit dem Set-Design gemacht und schliesslich als szenografischer Projektleiter gearbeitet. Der Beruf kommt ursprünglich vom Theater. Dort wirkt der Szenograf zwischen den Arbeitsbereichen des Bühnenbildners und Regisseurs. Später kam die Szenografie in Museen zum Einsatz und in jüngerer Zeit auch in der Eventgestaltung.

Gehen Sie als Szenografie-Experte kritischer ins Kino, ins Theater, an Events und an Messen als andere?

Der professionelle Blick lässt einen in jedem Beruf differenzierter sehen. Stimmigkeit und Verständlichkeit ist mir in meinem sehr wichtig. Das begleitet mich vom Alltag bis in die Ferien, wo ich schon mal für mich den ganzen Auftritt eines Wellness Hotels analysieren kann.

Welches sind Ihre mittel- und langfristigen Ziele als Szenograf bei den Olma Messen St.Gallen?

Mittelfristiges Ziel ist es sicher, die Qualität des Besuchererlebnisses zu erhöhen. Für den Besucher soll ein einzigartiges Erlebnis entstehen, an das er sich gerne erinnert. Längerfristig ist es mir wichtig, dass unsere Firmenkunden unsere erweiterten Dienstleistungen im Bereich Szenografie kennen und schätzen lernen, um schliesslich mehr Anlässe von der Idee bis zur Umsetzung zu begleiten.

Was unternehmen Sie in der Freizeit?

Am liebsten gehe ich mit meiner Mischlingshündin Amy spazieren. Daneben pflege und bewege ich meine Oldtimer, gehe regelmässig schwimmen, reise gerne, esse gerne gut und trinke ab und zu ein Bierchen mit Freunden.

Mein bester Entscheid

Meine Hündin Amy aufzunehmen. Sie hält mich fit. Ausserdem kommen mir bei den Spaziergängen mit ihr oft die besten Ideen für meine Arbeit als Szenograf.



Oben: Szenograf Ralph Knobelspiess

Unten: American Diner am Mitarbeiterfest der Fust AG. Der ganze Anlass wurde im Stil der 50er Jahre realisiert.

Vorne: Szenograf Ralph Knobelspiess bespricht die Details mit Ralph Engel, Abteilungsleiter von CongressEvents St.Gallen.



**Olma Messen
St.Gallen**

**CongressEvents
St.Gallen**

**Genossenschaft
Olma Messen St.Gallen**
Splügenstrasse 12
Postfach
CH-9008 St.Gallen

Tel. +41 71 242 01 01
Fax +41 71 242 01 03
info@olma-messen.ch
olma-messen.ch